

An architectural rendering of a modern, multi-story residential building at dusk. The building features a light-colored, textured facade and prominent balconies with white railings. Some balconies have people on them, and interior lights are visible through the windows. In the foreground, a person is riding a bicycle on a paved path, and several cars are parked or driving on an adjacent street. The sky is dark with scattered clouds, and the overall atmosphere is serene and contemporary.

SERGIO PASCOLO ARCHITECTS
office for architectural research and urban strategies

GRÜNE MITTE EBERTAL
GME 01-02 - GÖTTINGEN



Bauherr: Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen

Geschäftsführerin: Claudia Leuner-Haverich

Technische Abteilung: Klaus Örtel (Leitung), Susanne Arndt

PLANUNGSTEAM UND BAULEITUNG

Architektur und Städtebau: SERGIO PASCOLO ARCHITECTS

Landschaftsplanung: SPALINK-SIEVERS Landschaftsarchitekten

Ausführungsplanung / Bauleitung: Planungsgruppe Wagener GmbH

Energiekonzept: TRANSSOLAR Energietechnik GmbH

HLS: Rücken & Partner Göttingen GmbH

ELT: KBI - Keydel Bock Ingenieure GmbH

Statik: Ingenieurbüro Ehrhardt & Rettke

Bodengutachten: Ingenieurbüro R.-U. Wode Niederlassung Bovenden

Farbleitplan: Peter Zoernack FARB



GEMISCHTES QUARTIER

Grüne Mitte Ebental, Göttingen

GEMISCHTES QUARTIER - GRÜNE MITTE EBERTAL

6

Bauherr:	Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen
Aufgabe:	Masterplan für die städtebauliche Erneuerung des Wohnsiedlung Lönsweg Am Steinsgraben bei sukzessive Umsetzung in vollvermietete Bestand
Lage:	Östlich der Altstadt
Größ:	5 ha
BGF:	53.700 m ²
Nutzungen:	600 Wohnungen, Dienstleistungs - und Versorgungseinrichtungen, Grüneflächen
Vorstudie:	2013
Rahmenplan:	2018
Zeitraum:	GME 01: Planung 2018-2019, Fertigstellung 09/2020 GME 02: Planung 2019-2020, Fertigstellung 10/2022



BÜRGERVERANSTALTUNG

8

140 Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers wie auch Bürger der umliegenden Nachbarschaften ließen sich in der Veranstaltung am 9.12.2017 über den bisherigen Stand der Planungen informieren.

Nach Begrüßung durch Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler informierte Anna Laura Ulrichs von der Stadtplanung der Stadt Göttingen über die Verfahren und die Möglichkeiten der Beteiligung.

Geschäftsführerin Claudia Leuner-Haverich erläuterte, wie die in der letzten Veranstaltung im August dieses Jahres geäußerten Wünsche in die Planung eingeflossen sind. Insbesondere das Bedürfnis nach einem stärkeren nachbarschaftlichen Zusammenleben im direkten Wohnungsumfeld, wie auch der Vorschlag für breitere, barrierefreie und hellere Wegeverbindungen zwischen den Gebäudekomplexen wurden berücksichtigt. Insgesamt wird die verkehrliche Situation für Fußgänger und Radfahrer deutlich verbessert, und es wird eine Verbindung zwischen Nord- und Südseite des Steinsgrabens im Bereich des Supermarktes hergestellt. Auch das Bedürfnis nach ausreichenden PKW-Stellplätzen ist in der Planung berücksichtigt.

Gezeigt wurde auch, dass das Quartier grün bleiben wird: es soll zwei öffentliche parkähnliche Anlagen geben und ein Quartiersplatz soll in direkter Nachbarschaft zum bestehenden Lebensmittelmarkt entstehen. Rund um den neuen Platz sind nicht nur Wohnungen, sondern auch neue gewerbliche Nutzungen wie Apotheke, Café vielleicht auch medizinische Dienste geplant. Nach der Vorstellung des Entwurfs der städtebaulichen Rahmenplanung waren die Bewohner des Quartiers gefragt.

PROZESSUALE QUARTIERENTWICKLUNG

10

Das Projekt sieht die städtische und bautechnische Requalifizierung der Sozialsiedlung vor, die in den 60er Jahren für 440 Sozialwohnungen im ersten Umkreis der Stadt erbaut worden war. Nach eingehenden Studien, konnte die Nachhaltigkeit einer funktionellen und energetischen Sanierung ausgeschlossen werden. Mit dieser Erkenntnis als Basis wurde entschieden, eine städtebauliche Erneuerung mit integrativen umweltfreundlichen Neubauten zu planen. Das leitende Prinzip ist eine prozessuale Quartierentwicklung um allen Bewohnern neue Wohnungen mit denselben Mietpreise garantieren zu können. Um dieses Prinzip zu wahren, wurde das Baufeld in diverse Segmente unterteilt, wobei die erste Bauphase den ersten 25 Wohnungen gilt. Durch dieses schrittweise Vorgehen ist es möglich, den Bewohnern einen direkten Umzug in die neuen Wohnungen zu ermöglichen und gleichzeitig die Wohnfläche sowie gewerbliche Fläche stetig zu erhöhen, um somit ein Quartier als sozialen Raum zu erschaffen.

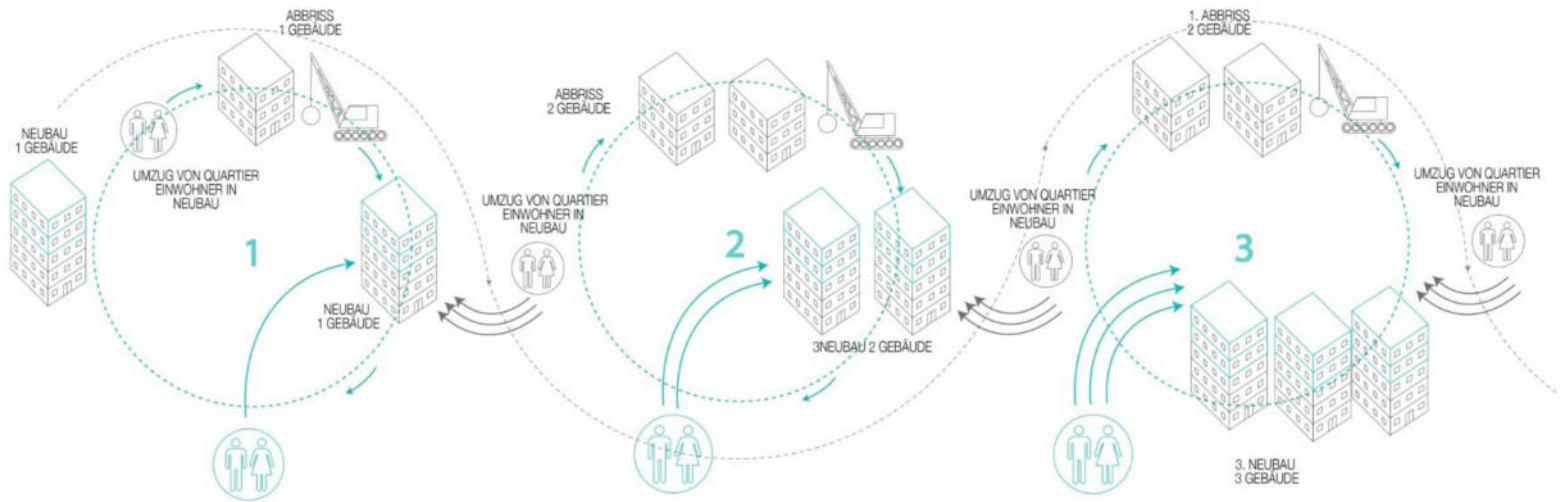




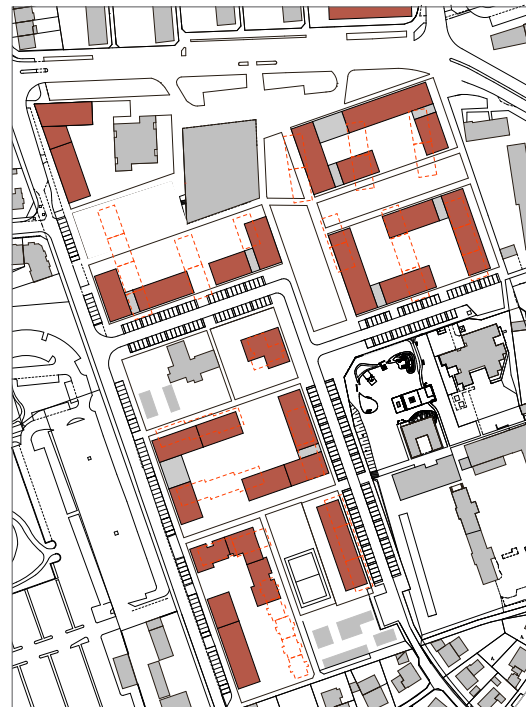
BESTAND



SUKZESSIVE UMSETZUNG



LAGEPLAN 1960



LAGEPLAN 2020

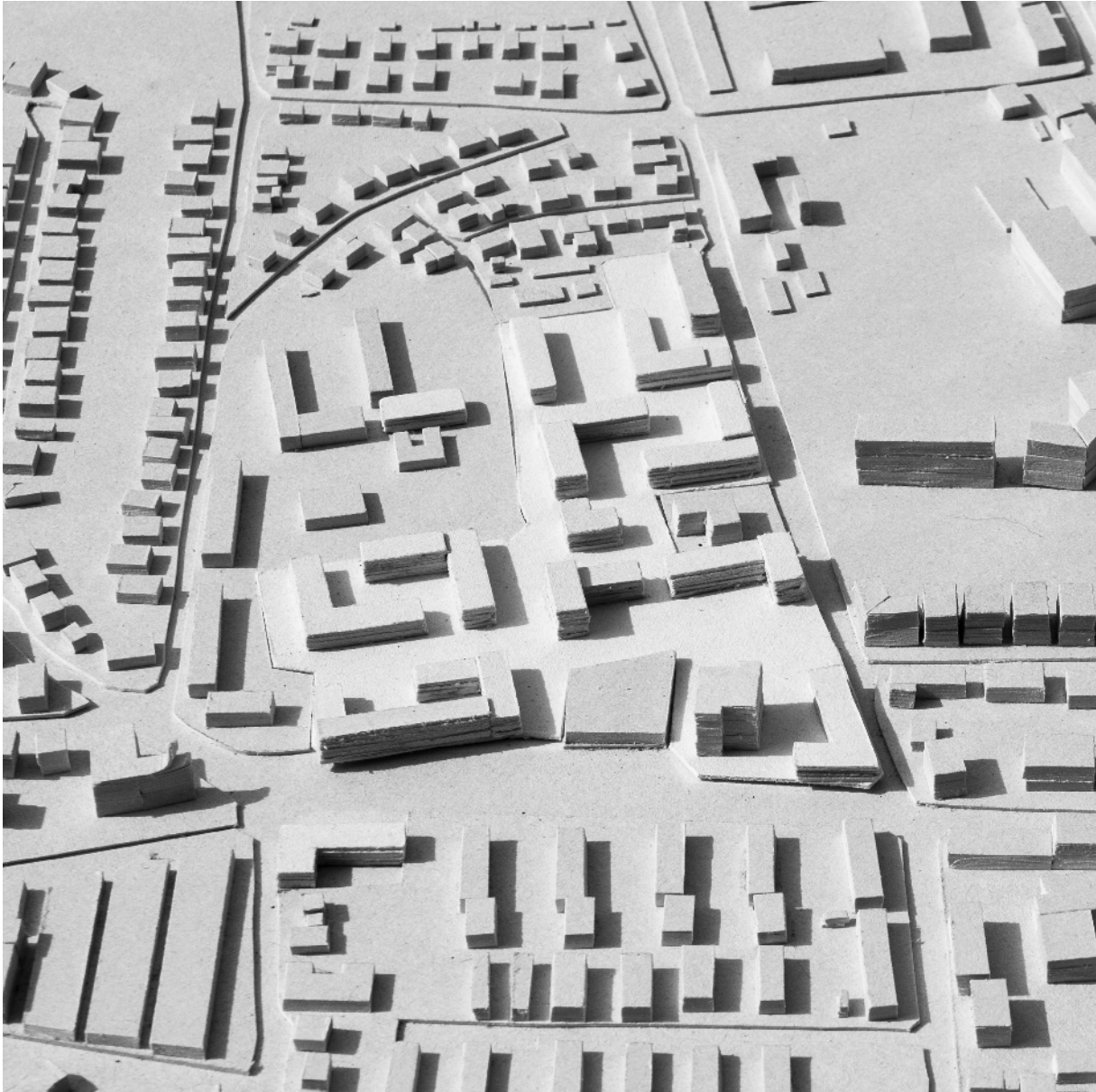
MODELFOTO

14



MODELFOTO

15



FARBKONZEPT

17







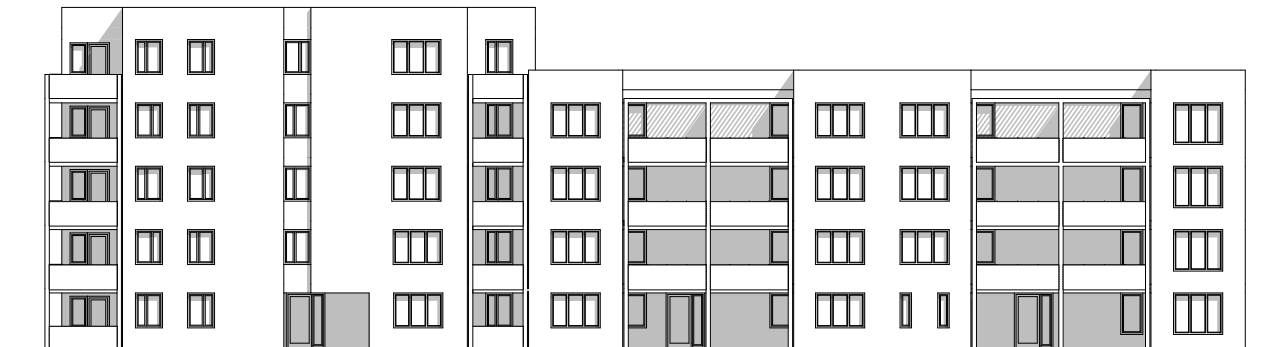
GRÜNE MITTE EBERTAL 01

Wörthstrasse, Göttingen



MEHRFAMILIENWOHNHAUS WÖRTHSTRASSE - GME 01

22



Mehrfamilienwohnhaus 25 WHG

Planung: 2018

Bauzeit: 2019-20

BGF: 2.925 m²

STANDORT

23



VISUALISIERUNG: STRASSESEITE

26



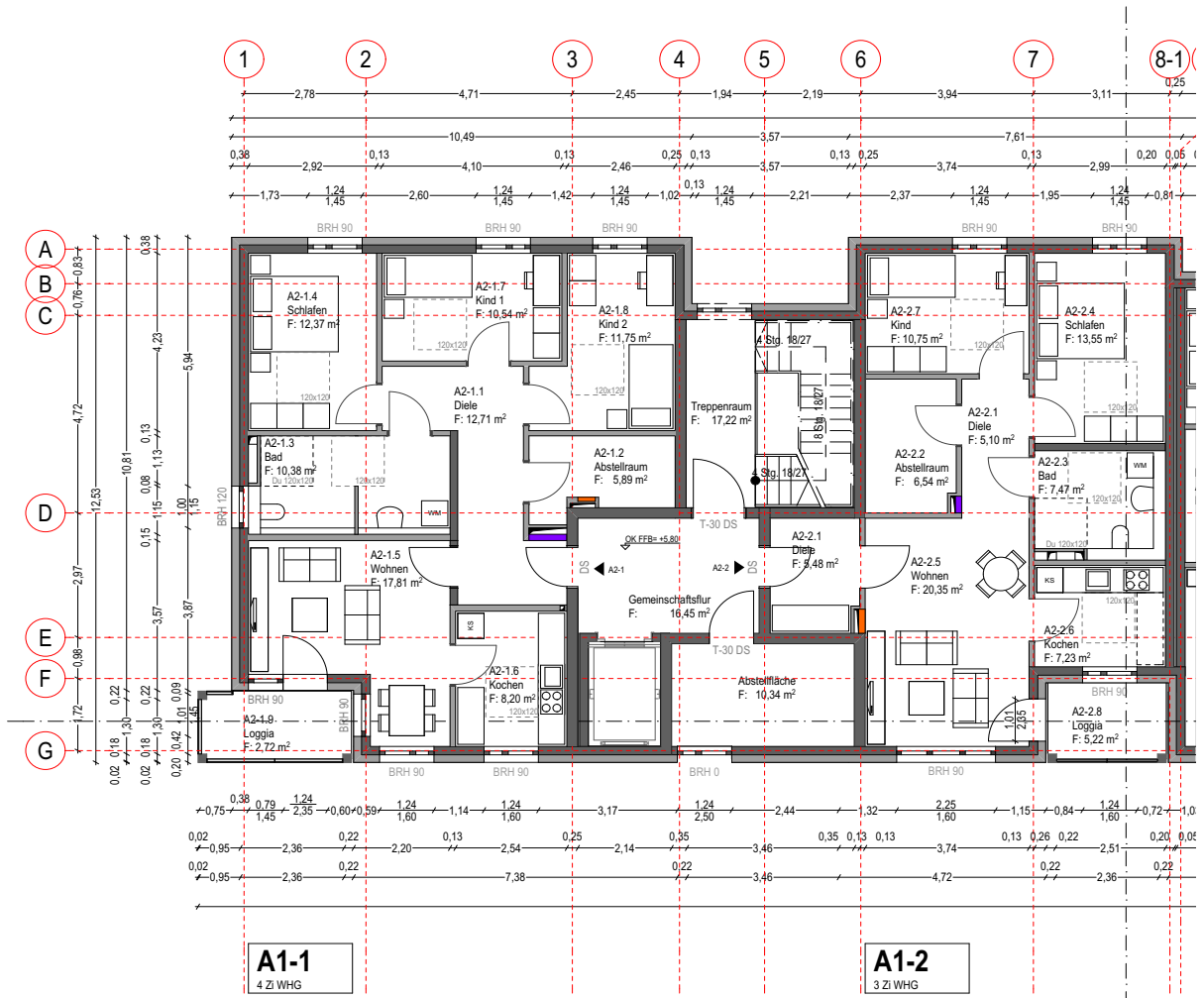
VISUALISIERUNG: HOFSEITE

27

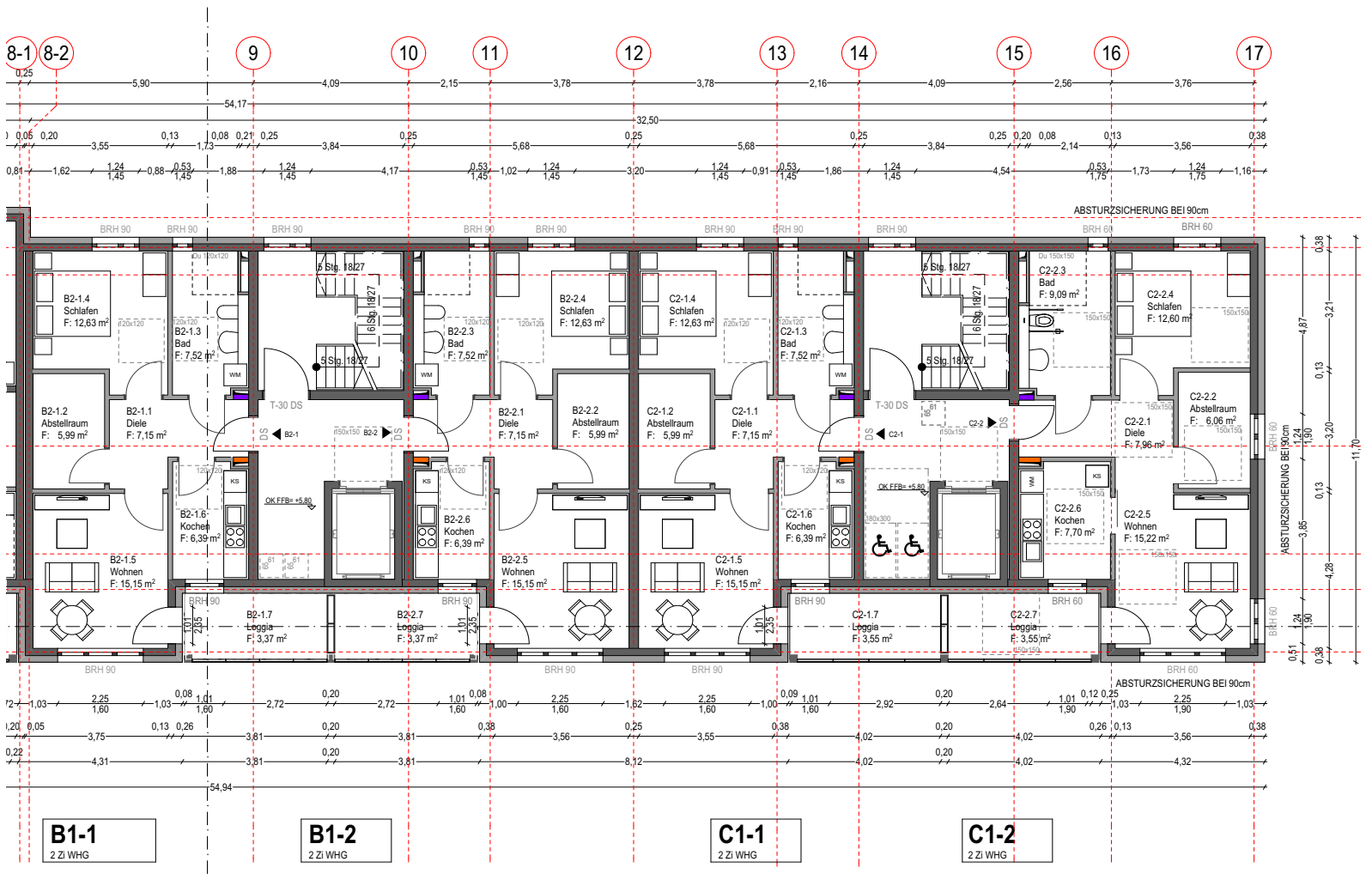


HAUS-A

30

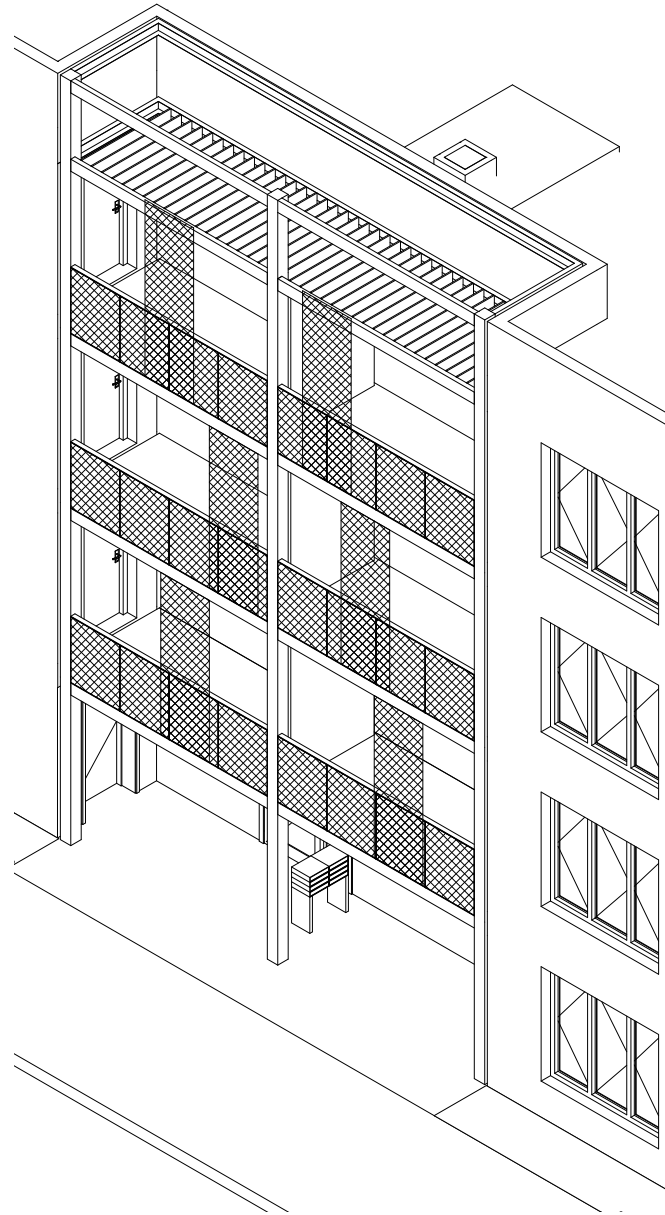


HAUS-B UND HAUS-C



BALKONTURM

32











SERGIO PASCOLO ARCHITECTS - GRÜNE MITTE EBERTAL



SERGIO PASCOLO ARCHITECTS - GRÜNE MITTE EBERTAL

GRÜNE MITTE EBERTAL 02

Wörthstrasse, Göttingen



MEHRFAMILIENWOHNHAUS WÖRTHSTRASSE - GME 02

40



Mehrfamilienwohnhaus 38 WHG

Planung: 2019-20

Bauzeit: 2020-21

BGF: 3.610 m²

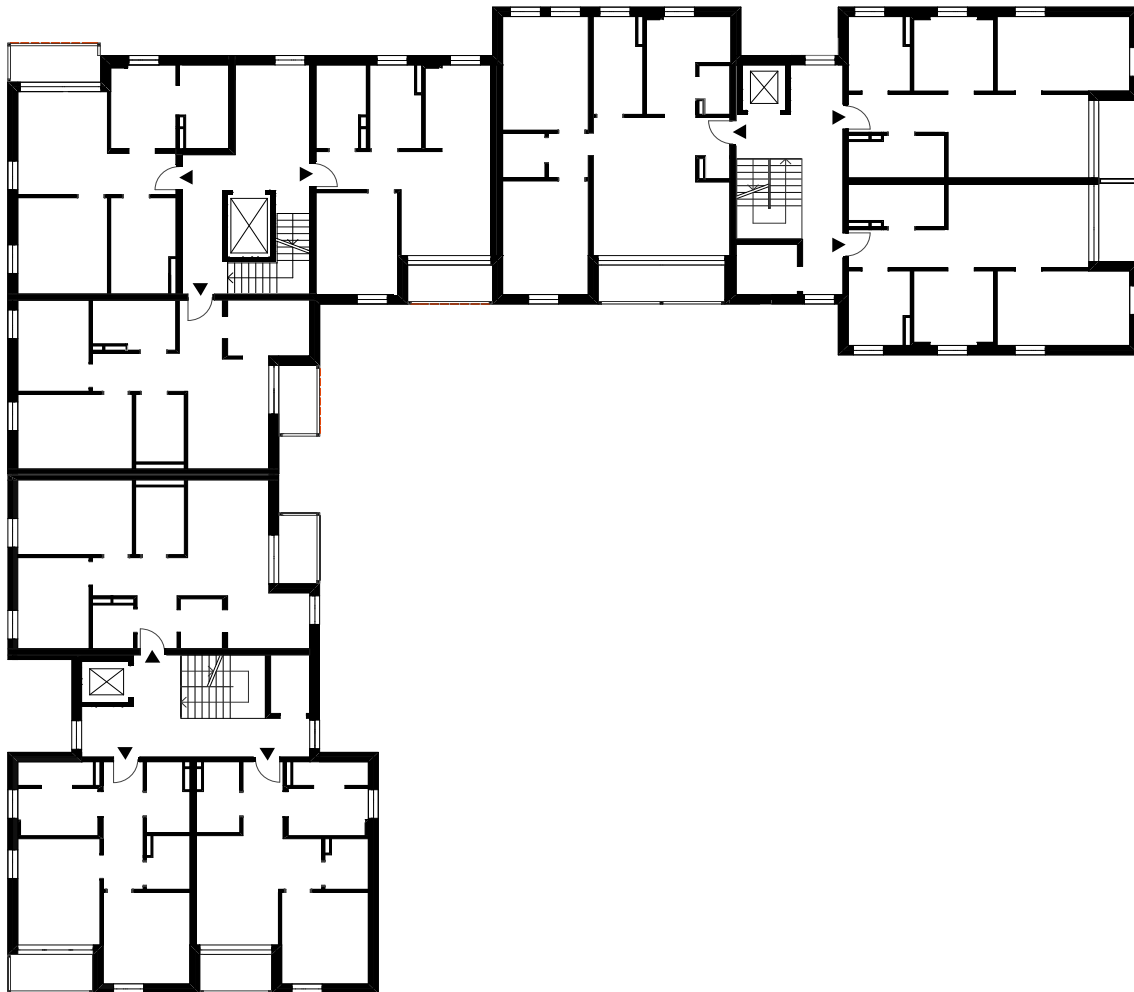
STANDORT

41

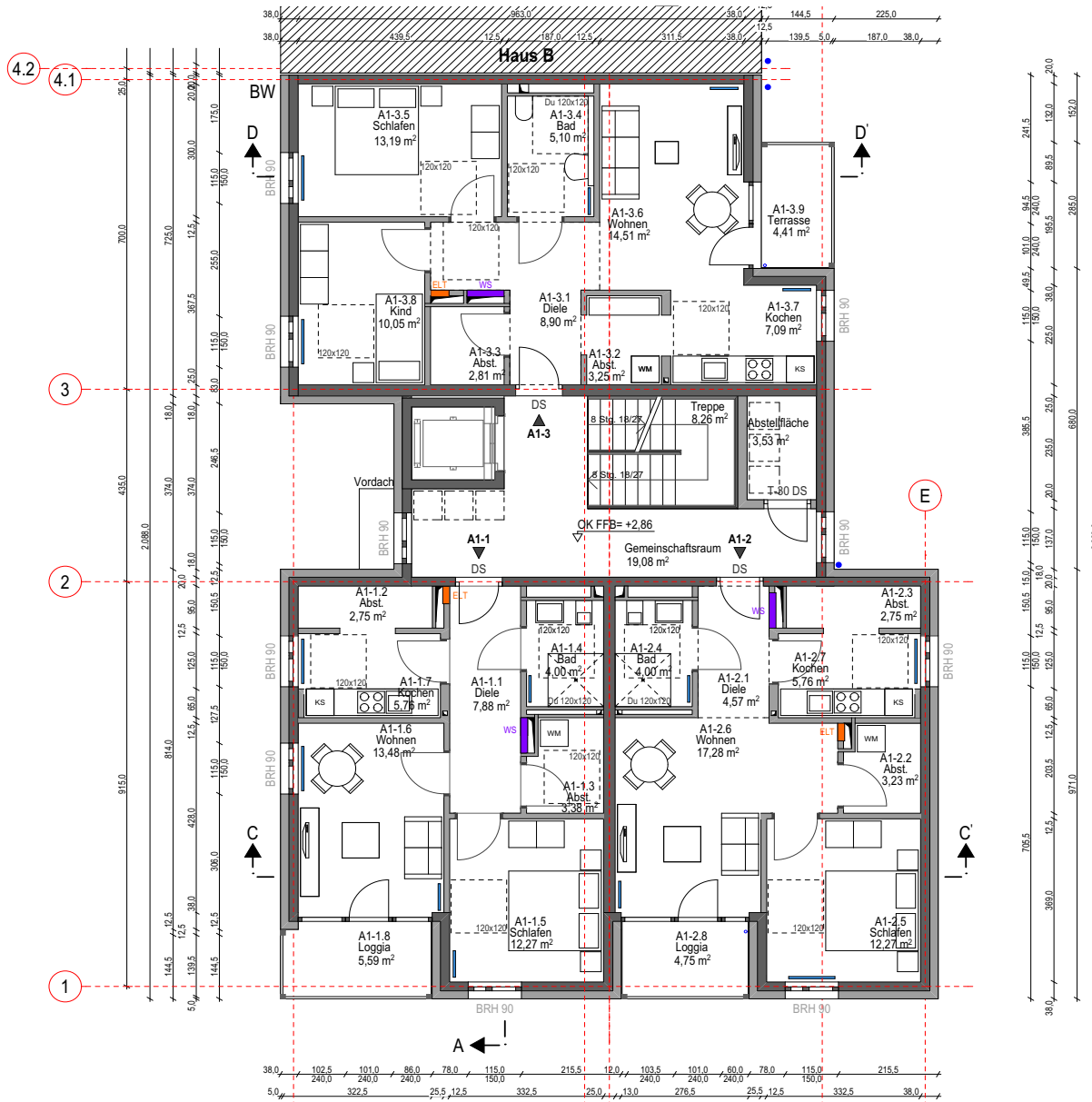


GRUNDRISS: NORMALGESCHOSS

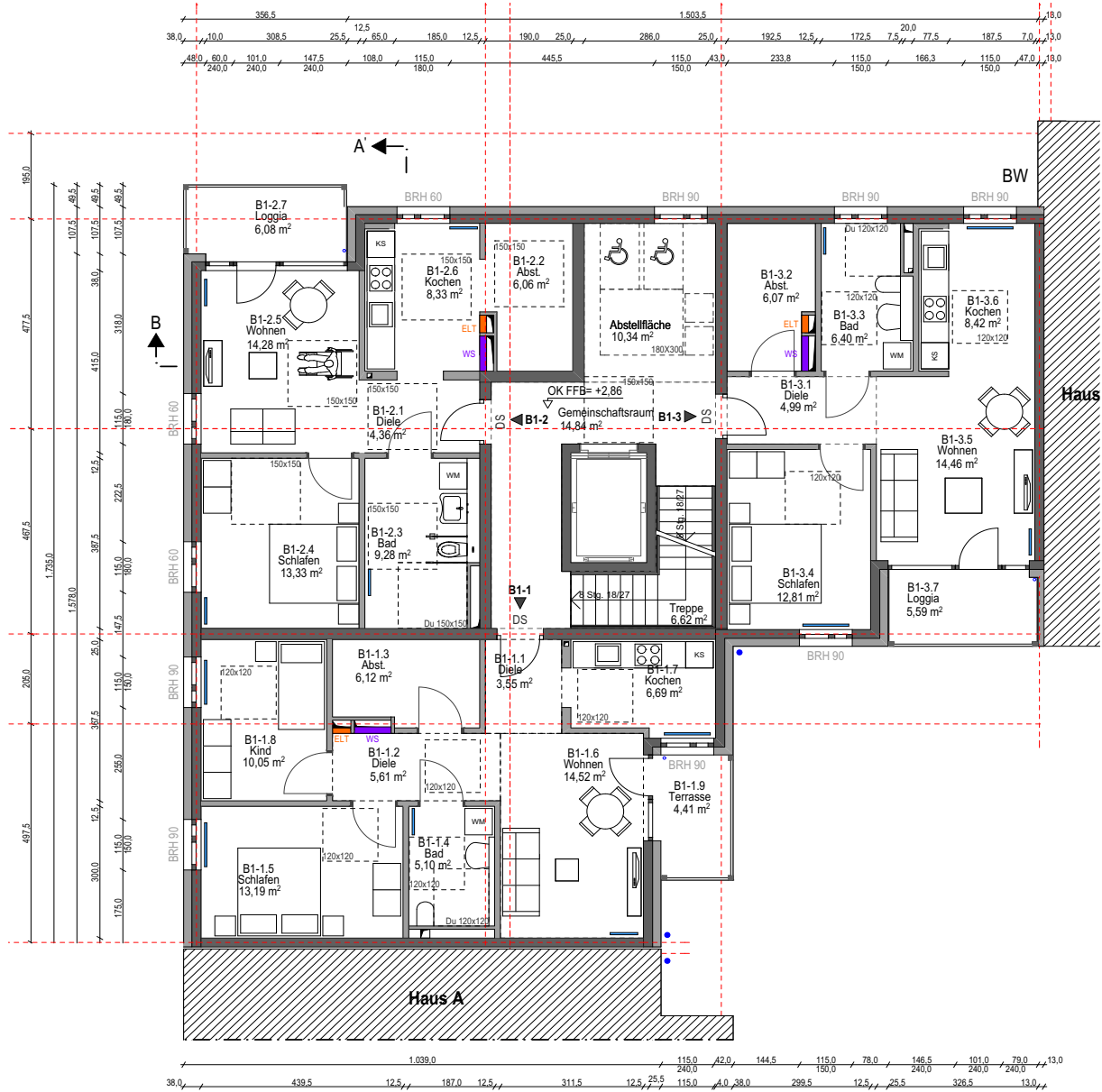
44



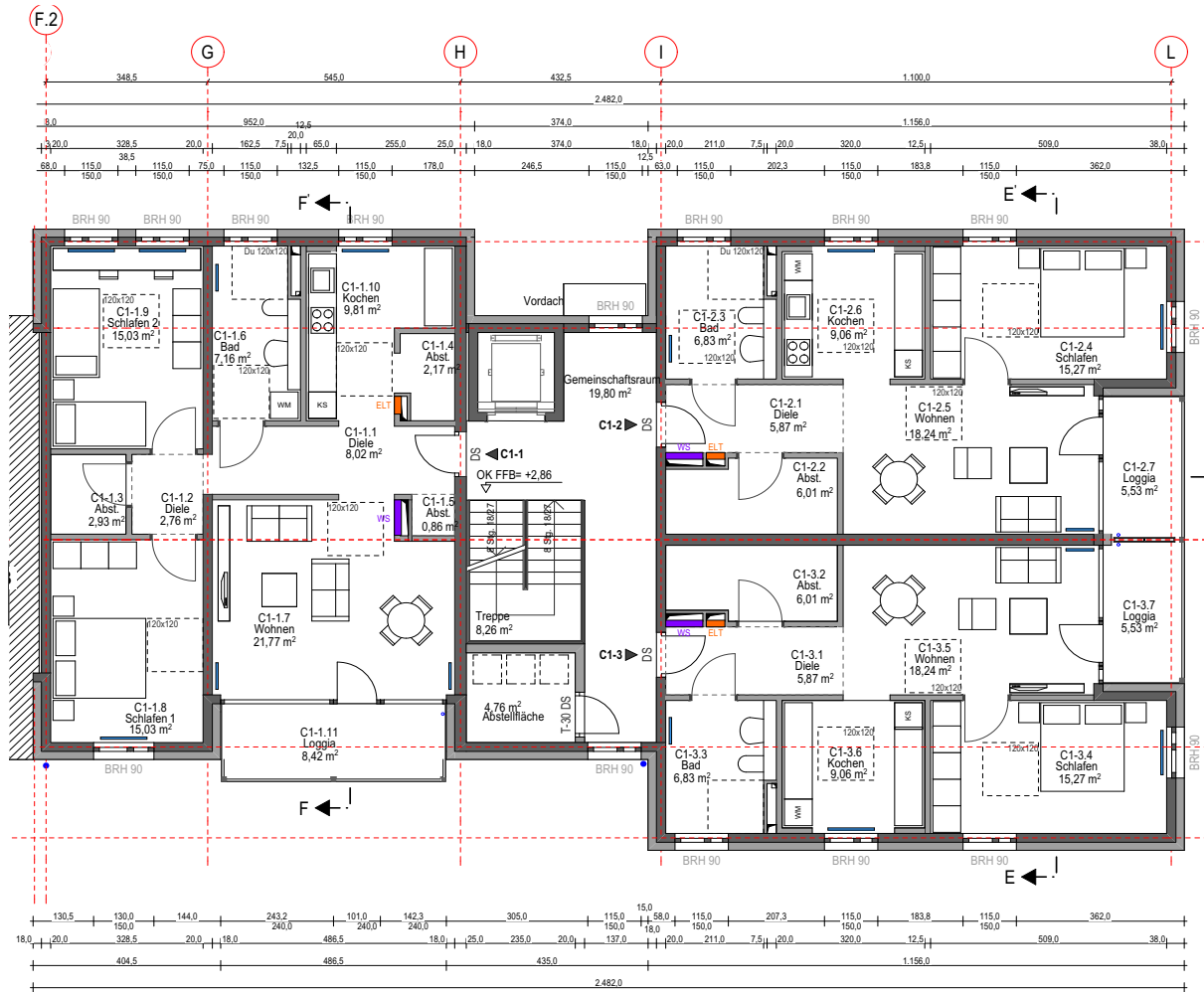
HAUS-A



HAUS-B



HAUS-C



ANSICHT WEST

48



ANSICHT SÜD

49







SERGIO PASCOLO ARCHITECTS

Fondamenta Rio Marin
Santa Croce 862
30135 Venezia

tel. +39 041 24 40 292
studio@sergiopascolo.it
www.sergiopascoloarchitects.com

